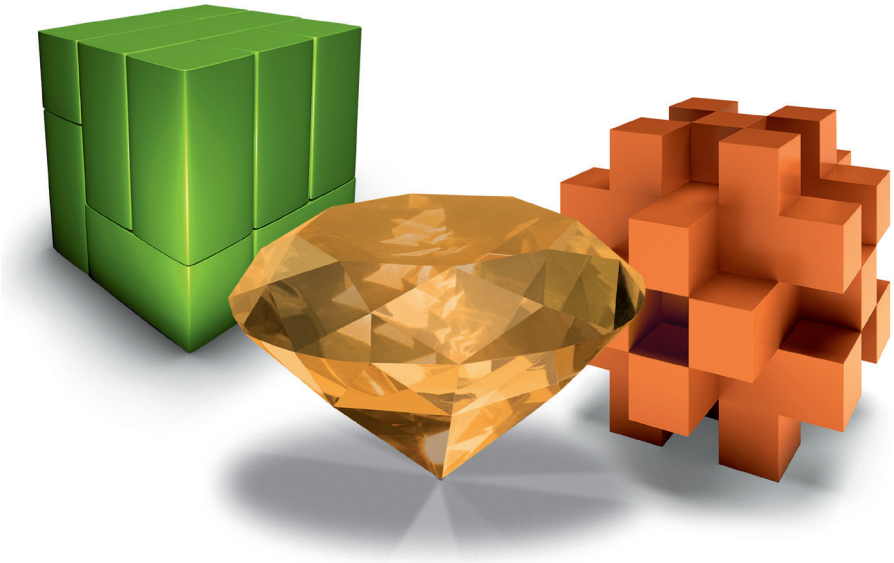

PAX, Sammelstiftung BVG

Jahresrechnung 2013

PAX VERSICHERUNGEN

Inhaltsverzeichnis

Bilanz 3

Betriebsrechnung 4

Anhang 6

1. Grundlagen und Organisation 6

2. Aktive Versicherte und Rentner 8

3. Art der Umsetzung des Zwecks 9

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit 9

5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad 10

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage 12

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung 12

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde 14

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage 14

10. Ereignisse nach Bilanzstichtag 14

Bilanz

Aktiven	Index im Anhang	31. 12. 2013 CHF	31. 12. 2012 CHF
Forderungen		**70 091 125.71**	**68 524 213.05**
Kontokorrent Rückversicherer		26 955 614.08	19 128 367.82
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	**7.7.**	43 135 511.63	49 395 845.23
Aktiven aus Versicherungsverträgen	**5.2.**	**2 421 811 456.76**	**2 351 896 888.00**
Total Aktiven		**2 491 902 582.47**	**2 420 421 101.05**

Passiven			
Verbindlichkeiten		**27 649 988.12**	**26 169 243.09**
Freizügigkeitsleistungen und Renten		27 649 988.12	26 169 243.09
Andere Verbindlichkeiten		**1 490 480.93**	**1 476 090.26**
Freies Vorsorgevermögen pro Vorsorgewerk	**7.1.**	1 408 645.72	1 394 255.05
Übrige Verbindlichkeiten		81 835.21	81 835.21
Passive Rechnungsabgrenzung	**7.2.**	**13 979 126.24**	**13 784 620.30**
Arbeitgeber-Beitragsreserven		**26 970 530.42**	**27 093 259.40**
Beitragsreserven	**7.3.**	26 970 530.42	27 093 259.40
Passiven aus Versicherungsverträgen		**2 421 811 456.76**	**2 351 896 888.00**
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	**5.2.**	1 862 867 011.35	1 818 113 321.00
Vorsorgekapital Rentner	**5.2.**	558 944 445.41	533 783 567.00
Freie Mittel		**1 000.00**	**1 000.00**
Stiftungsvermögen		1 000.00	1 000.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0.00	0.00
Total Passiven		**2 491 902 582.47**	**2 420 421 101.05**

Betriebsrechnung

	Index im Anhang	31. 12. 2013 CHF	31. 12. 2012 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		**225 703 582.05**	**228 072 948.85**
Beiträge Arbeitnehmer		102 233 005.10	103 062 130.25
Beiträge Arbeitgeber		110 382 091.20	109 869 990.90
Entnahme Arbeitgeber-Beitragsreserven	**7.3.**	–5 702 241.00	–3 563 290.20
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		10 514 484.75	11 002 035.35
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	**7.3.**	5 314 585.00	4 860 606.55
Zuschüsse Sicherheitsfonds BVG		2 961 657.00	2 841 476.00
Eintrittsleistungen		**161 899 260.91**	**173 718 688.02**
Freizügigkeitseinlagen		160 813 297.21	172 135 703.37
Einzahlungen Wohneigentumsförderung/Scheidung		1 085 963.70	1 582 984.65
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		**387 602 842.96**	**401 791 636.87**
Reglementarische Leistungen		**–82 383 493.40**	**–87 783 375.55**
Altersrenten		–23 488 454.65	–21 692 912.85
Hinterlassenenrenten		–3 273 526.40	–4 081 554.00
Invalidenrenten		–12 340 637.55	–13 007 842.85
Kapitalleistungen bei Pensionierung		–37 770 545.75	–31 420 380.45
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	**7.4.**	–5 510 329.05	–17 580 685.40
Austrittsleistungen		**–225 460 281.05**	**–245 230 666.05**
Freizügigkeitsleistungen		–213 632 439.55	–231 762 841.80
Vorbezüge Wohneigentumsförderung/Scheidung	**7.5.**	–11 827 841.50	–13 467 824.25
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		**–307 843 774.45**	**–333 014 041.60**
Auflösung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		**387 656.00**	**–1 344 902.80**
Auflösung/Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven	**7.3.**	387 656.00	–1 297 316.35
Bildung/Auflösung Fonds freies Vorsorgevermögen pro Vorsorgewerk	**7.1.**	0.00	–47 586.45
Ertrag aus Versicherungsleistungen		**312 847 433.35**	**336 659 881.20**
RV-PAX Versicherungsleistungen		307 843 774.45	333 014 041.60
RV-PAX Leistungen freies Vorsorgevermögen	**7.1.**	66 189.90	76 817.20
RV-PAX Sicherheitsfonds BVG Beitrag		764 067.00	754 033.00
RV-PAX Beitrag der Kunden an Sicherheitsfonds BVG		209 857.00	201 422.00
RV-PAX Überschussanteile aus Versicherung	**5.7.**	3 963 545.00	2 613 567.40

Betriebsrechnung

	Index im Anhang	31. 12. 2013 CHF	31. 12. 2012 CHF
Versicherungsaufwand		**–392 994 157.86**	**–404 092 573.67**
RV-PAX Leistung Sparprämien		–150 455 968.00	–148 467 697.00
RV-PAX Leistung Risikoprämien		–47 482 572.15	–49 400 166.00
RV-PAX Leistung Kostenprämien		–17 704 403.05	–17 935 199.95
RV-PAX Einmaleinlagen an Versicherungen		–172 413 745.66	–184 720 488.32
Beiträge an Sicherheitsfonds BVG		–973 924.00	–955 455.00
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung	**5.7.**	–3 963 545.00	–2 613 567.40
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		**0.00**	**0.00**
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		**0.00**	**0.00**
Kontokorrentzinsen (Zinsertrag)		3 365 264.45	3 028 921.66
Kontokorrentzinsen (Zinsaufwand)		–3 365 264.45	–3 028 921.66
Verwaltungsaufwand		**0.00**	**0.00**
Verwaltungsaufwand	**7.6.**	–710 179.74	–611 836.91
Verwaltungskostenrückerstattungen	**7.6.**	710 179.74	611 836.91
Ertrags-/Aufwandsüberschuss		**0.00**	**0.00**

Anhang

1. Grundlagen und Organisation

1.1.
Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen PAX, Sammelstiftung BVG, nachfolgend Stiftung genannt, besteht eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Sie wurde am 13. April 1984 gegründet. Stifterin ist die PAX Holding (Genossenschaft).

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge und schützt dadurch die versicherten Arbeitnehmer des ihr angeschlossenen Arbeitgebers und deren Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, des Todes und der Invalidität im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alter-, Hinterlassen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Die Arbeitgeber können sich im Rahmen des BVG der Stiftung anschliessen. Für jeden angeschlossenen Arbeitgeber besteht innerhalb der Stiftung ein eigenes Vorsorgewerk. Die Beziehungen zur Stiftung sind in einem Anschlussvertrag geregelt.

1.2.
Registrierung gemäss BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

1.3.
Angaben zu Urkunde und Reglement

	Ausgabe
Stiftungsurkunde vom	01. 01. 2011
Verwaltungsreglement vom	01. 01. 2011
Vorsorgereglement/Vorsorgepläne	je nach Vorsorgewerk
Wahlreglement vom	01. 01. 2011
Reglement Teil- und Gesamtliquidation	01. 01. 2008
Kostenreglement	01. 01. 2008
Organisationsreglement	01. 01. 2012

1.4.

Paritätisches Führungsorgan, Geschäftsführer, Zeichnungsberechtigung

Das paritätische Führungsorgan wurde 2013 gewählt.
Der Stiftungsrat für die Periode 13.10.2013 bis 12.10.2017 setzt sich wie folgt zusammen:

Mitglieder	Funktion	Amts-dauer	Zeichnungsberechtigung
Fetz Marco	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Zumstein Fritz	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Schorno Dominik,	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Steiner-Jauner Ruth, Präsidentin	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Vitali Rita	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Abgottspon René, Vizepräsident	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Zandona Walter (Nicht-Mitglied)	Geschäftsführer		Kollektivunterschrift zu Zweien

Adresse: PAX, Sammelstiftung BVG, c/o PAX Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG Aeschenplatz 13, Postfach, 4002 Basel

Die PAX kann für die Durchführung des operativen Geschäfts weitere Personen mit Kollektivunterschrift zu Zweien bezeichnen.

1.5.

Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Swisscanto Vorsorge AG, Herr Dominique Pouget, Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, Picassoplatz 8, 4052 Basel
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Herr Patrik Schaller, dipl. Wirtschaftsprüfer, Aeschengraben 9, 4002 Basel
Aufsichtsbehörde	BSABB BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Eisengasse 8, 4001 Basel, Referenz-Nr. BS-0428/SIF-Register-Nr. BS 428

1.6.

Geschäftsführung

Die Stiftung hat die Geschäftsführung vollumfänglich an die PAX, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, nachfolgend PAX genannt, übertragen (Kollektivversicherungsvertrag vom 07. 09. 2005). Die PAX nimmt daher alle Aufgaben wahr, welche sich aus der Durchführung der beruflichen Vorsorge für die Stiftung ergeben.

1.7.

Angeschlossene Arbeitgeber

	2013	2012
Anzahl Vorsorgewerke am 31.12. Vorjahr	7150	7228
+Zugänge	544	481
–Abgänge	526	559
Stand per 31.12. Berichtsjahr	**7168**	**7150**
Durchschnittliche Anzahl aktive Versicherte pro Vorsorgewerk	4.5	4.4

2. Aktive Versicherte und Rentner

2.1.
Aktive Versicherte

	2013	2012
Stand per 31. 12. Vorjahr	31 412	31 395
Männer	20 144	20 104
Frauen	11 268	11 291
+ Zugänge	8 055	8 239
Männer	4 903	4 981
Frauen	3 152	3 258
– Abgänge	7 538	8 222
Männer	4 666	4 941
Frauen	2 872	3 281
Stand per 31. 12. Berichtsjahr	**31 929**	**31 412**
Männer	20 381	20 144
Frauen	11 548	11 268

2.2.
Rentenbezüger

	31. 12. 2013	31. 12. 2012
Altersrenten	1 894	1 768
Pensionierten-Kinderrenten	27	25
Witwen- und Witwerrenten	294	291
Waisenrenten	125	116
Invalidenrenten	937	963
Invaliden-Kinderrenten	346	337
Total	3 623	3 500

Bestandesbewegungen Rentenbezüger

	31. 12. 2013	31. 12. 2012
Altersrentner		
+Zugänge	169	Nicht erhoben
–Abgänge	–43	Nicht erhoben
Pensionierten-Kinderrenten		
+Zugänge	2	Nicht erhoben
–Abgänge	0	Nicht erhoben
Witwen- und Witwerrenten		
+Zugänge	17	Nicht erhoben
–Abgänge	–14	Nicht erhoben
Waisenrenten		
+Zugänge	27	Nicht erhoben
–Abgänge	–18	Nicht erhoben
Invalidenrenten		
+Zugänge	104	Nicht erhoben
–Abgänge	–130	Nicht erhoben
Invaliden-Kinderrenten		
+Zugänge	70	Nicht erhoben
–Abgänge	–61	Nicht erhoben

2.3.

Aktive Versicherte und Rentenbezüger für Oberaufsichtsabgabe (OAG)

	31.12.2013	31.12.2012
Aktive Versicherte gemäss Erläuterung 2.1.	**31 929**	**31 412**
Rentenbezüger gemäss Erläuterung 2.2.		
Altersrenten	1 894	1 768
Witwen- und Witwerrenten	294	291
Invalidenrenten	937	963
Total Rentenbezüger für OAG	**3 125**	**3 022**
Pensionierten-Kinderrenten	27	25
Waisenrenten	125	116
Invaliden-Kinderrenten	346	337
Total Kinderrenten (nicht für OAG relevant)	498	478
Total Aktive Versicherte und Rentenbezüger für OAG	**35 054**	**34 434**

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1.

Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung bietet für die Durchführung der beruflichen Vorsorge für das Personal der ihr angeschlossenen Arbeitgeber im Rahmen des BVG verschiedene standardisierte Vorsorgepläne an.

3.2.

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Grundlage für die Bestimmung der Beitragssätze bildet der Kollektiv-Lebensversicherungstarif, der Bestandteil des Kollektivversicherungsvertrags zwischen der Stiftung und der PAX ist.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1.

Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2.

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsvorschriften entsprechen den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 und vermitteln die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der beruflichen Vorsorge. Mit dem Kollektivversicherungsvertrag mit der PAX wurden sämtliche Risiken (inkl. Delkredere Risiko) bei der PAX rückversichert und damit zusammenhängend auch die gesamte Vermögensanlage zur PAX überführt.

Demzufolge sind in der Jahresrechnung der Stiftung (bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) weder die Kapitalanlagen noch der Kapitalerfolg und die technischen Reserven enthalten, auch nicht die Veränderungen der technischen Reserven.

5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1.

Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist bei der PAX zu 100 % rückversichert. Zwischen der Stiftung und der PAX besteht gegenüber den angeschlossenen Vorsorgewerken ein Kollektivversicherungsvertrag vom 07. 09. 2005, welcher sämtliche Risiken in der Stiftung abdeckt.

5.2.

Reglementarische Leistungen

Die reglementarischen Leistungen setzten sich wie folgt zusammen:

5.2.1

Vorsorgekapital Aktive Versicherte

	31. 12. 2013 CHF	**31. 12. 2012** CHF
Altersguthaben Aktive*	1 862 867 011	1 818 113 321
davon Altersguthaben nach BVG	1 279 362 347	1 249 328 543

*einschliesslich aktiver Teil von Teilinvaliden

Zinssatz obligatorisches Altersguthaben	1.50 %	1.50 %
Zinssatz überobligatorisches Altersguthaben	1.25%	1.25%
Zusatzverzinsung aus Überschussfonds – für obligatorisches Altersguthaben	0.00 %	0.00%
– für überobligatorisches Altersguthaben	0.75%	0.50%

5.2.2

Vorsorgekapital Rentner

	31. 12. 2013 CHF	**31. 12. 2012** CHF
Alters- und Hinterlassenenrentner	412 410 015	381 717 508
Invalidenrentner	146 534 430	152 066 059
Total Vorsorgekapital Rentner	**558 944 445**	**533 783 567**

5.2.3

Zusammensetzung Vorsorgekapital Aktive Versicherte

	2013 CHF	**2012** CHF
Stand der Sparguthaben am 01. 01.	**1 818 113 321**	**1 771 566 139**
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	150 455 968	148 467 697
Freizügigkeitseinlagen	171 327 782	183 137 738
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	1 085 964	1 582 984
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–213 632 440	–231 762 841
Vorbezüge WEF/Scheidung	–11 827 841	–13 467 824
Kapitalleistung bei Pensionierung	–37 770 546	–31 420 380
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität	–5 510 329	–17 580 685
Auflösung bei Pensionierung, Tod und Invalidität	–36 402 553	–23 973 889
Verzinsung des Sparkapitals	27 027 685	31 564 382
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte am 31. 12.	**1 862 867 011**	**1 818 113 321**

5.3.

Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten der Swisscanto Vorsorge AG wurde am 30. April 2013 per 31.12. 2012 erstellt.

Aus dem Gutachten geht hervor, dass sämtliche reglementarischen Verpflichtungen vollumfänglich abgedeckt und alle Anlage- sowie Versicherungsrisiken (Tod, Invalidität und Langlebigkeit sowie Alter) an die PAX übertragen worden sind.

Da die Stiftung keinerlei versicherungstechnische Risiken trägt und sämtliche Leistungen auf individueller Basis zu 100 % rückversichert sind, erübrigt sich die Durchführung einer Risikoanalyse und die Aufstellung einer zusätzlichen versicherungsmathematischen Bilanz. Weitere versicherungstechnische Rückstellungen müssen nicht gebildet werden.

5.4.

Technische Grundlagen

Gemäss Kollektivversicherungsvertrag mit der PAX beruhen die versicherungstechnischen Berechnungen (technische Rückstellungen, Schadenreserven) auf den Kollektiv-Lebensversicherungstarifen 95/05/11 mit technischen Zinssätzen von 3.50%/2.5%/2.75%.

5.5.

Erläuterung Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil wiederspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Die PAX garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die gesetzliche Verzinsung der Altersguthaben.

5.6.

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken sind jederzeit zu 100 % durch die PAX gedeckt. Aus diesem Grund ist eine Unterdeckung der Stiftung grundsätzlich nicht möglich.

5.7.

Überschuss/Legal Quote

Die Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrags mindestens im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen am Jahresüberschuss der PAX nach Massgabe der Überschusspläne der PAX beteiligt. Überschüsse ergeben sich aufgrund eines «günstigen» Risiko- und Kostenverlaufs sowie einer guten Anlageperformance. Übersteigen die Aufwände des Risiko-, Kosten- und Sparprozesses die Ausschüttungsquote, so kann keine Überschusszuweisung erfolgen. Die PAX legt der Stiftung einen Vorschlag über die Zuteilung des Überschusses an die einzelnen Vorsorgewerke zum Beschluss vor. Die Gutschrift eines allfälligen Überschusses erfolgt jährlich in Form einer Zusatzverzinsung.

Die Gutschrift des Überschusses erfolgt auf die überobligatorischen Altersguthaben der einzelnen Versicherten, deren zugehöriger Vertrag per 31.12. 2012 eine Vertragsdauer von mindestens einem Jahr aufweist, in Form einer einheitlichen Zusatzverzinsung für das Jahr 2013 in Höhe von 0.75% des überobligatorischen Altersguthabens zusätzlich zur ordentlichen Verzinsung.

Der Überschussfonds ist in der PAX bilanziert.

	2013 CHF	**2012** CHF
Stand Überschussfonds am 01. 01.	**4 681 981**	**3 095 548**
Verwendung Zusatzverzinsung	–3 963 545	–2 613 567
Zuteilung PAX an Stiftung	4 250 000	4 200 000
Veränderung	286 455	1 586 433
Stand Überschussfonds am 31. 12	**4 968 436**	**4 681 981**

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1.

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das gesamte Vermögen der Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages bei der PAX angelegt.

Die Anlagestrategie der PAX ist unter Beachtung der Vorschriften des BVG und des Bundesgesetzes betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG; Legal Quote) festgelegt worden und wird laufend überwacht.

6.2.

Vermögensanlage der PAX

Die Vermögensanlage der PAX untersteht einer laufenden aufsichtsrechtlichen Überwachung durch die Aufsichtsbehörde der PAX. Diese schreibt unter anderem eine Berichterstattung zu den Vermögensanlagen vor, welche auch der Überprüfung der vorhandenen Deckung für die eingegangenen Verpflichtungen dient.

Gemäss Berichterstattung der PAX über die berufliche Vorsorge wurden die Kriterien von Art. 147 der Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO) eingehalten.

6.3.

Retrozessionen

Es bestehen keine Retrozessionen, weil das gesamte Vermögen der Stiftung aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages bei der PAX angelegt ist.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1.

Freies Vorsorgevermögen pro Vorsorgewerk

	2013 CHF	**2012** CHF
Freies Vorsorgevermögen am 01. 01.	**1 394 255**	**1 332 424**
Bildung	66 190	76 817
Auflösung/Verteilung	–66 190	–29 231
Verzinsung (1.00 %/ Vorjahr: 1.00 %)	14 391	14 245
Veränderung	14 391	61 831
Stand freies Vorsorgevermögen am 31. 12.	**1 408 646**	**1 394 255**
Total Vorsorgewerke mit freiem Vorsorgevermögen	54	46

Bei den hier ausgewiesenen Vorsorgevermögen handelt es sich um angesammelte Leistungen aus Fällen, bei denen keine anspruchsberechtigte Person vorhanden war oder um bereits beim bisherigen Vorsorgeträger bestehendes freies Vorsorgevermögen, welches bei der Übernahme in das neue Vorsorgewerk übertragen worden ist. Diese Leistungen werden gemäss Reglement dem betreffenden Vorsorgewerk gutgeschrieben.

7.2.

Passive Rechnungsabgrenzung

Hierbei handelt es sich um vorausbezahlte Beiträge für das Jahr 2014 bzw. 2013.

7.3.

Arbeitgeber-Beitragsreserven

	2013 CHF	2012 CHF
Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01. 01.	**27 093 259**	**25 536 208**
Bildung	5 314 585	4 860 606
Auflösung/Verteilung	–5 702 241	–3 563 290
Verzinsung (1.00 %/ Vorjahr: 1.00 %)	264 927	259 735
Veränderung	–122 729	1 557 051
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31. 12.	**26 970 530**	**27 093 259**
Total Vorsorgewerke mit Arbeitgeber-Beitragsreserven	408	369

Die zweckgebundenen Mittel auf diesem Konto dienen ausschliesslich der Vorfinanzierung künftiger Arbeitgeber-Anteile der Beiträge.

7.4.

Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität

Alle Leistungen sind in Folge Tod.

7.5.

Vorbezüge Wohneigentumsförderung/Scheidung

		2013 CHF	2012 CHF
Auszahlung infolge Ehescheidungen	Betrag	3 823 663	2 446 712
	Anzahl	76	85
Vorbezug für Wohneigentum	Betrag	8 004 178	11 021 111
	Anzahl	137	187
Total		**11 827 841**	**13 467 823**

7.6.

Kosten gemäss Kostenreglement

	2013 CHF	2012 CHF
Inkassospesen	159 547	83 000
Kosten Betreibung	130 432	78 340
Lohnlisten	–16 300	75 450
Vertragsauflösungen	283 297	305 794
WEF-Vorbezug	51 500	66 000
Diverse Kosten	101 704	3 253
Total	**710 180**	**611 837**

In der Stiftung fallen keine direkten Kosten für die Verwaltung an, weil die Verwaltung durch die PAX vorgenommen wird. In den erhobenen Beiträgen ist ein Kostenanteil – inklusive Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit, der Revisionsstelle, Experte für berufliche Vorsorge sowie für die Aufsichtsbehörden – enthalten, der aufgrund des Kollektivversicherungsvertrags vollumfänglich an die PAX weitergeleitet wird. Mit diesem Kostenanteil und den erhobenen Kosten gemäss Kostenreglement, welche ebenfalls an die PAX weitergeleitet werden, müssen alle Aufwendungen für die Durchführung der Beruflichen Vorsorge der PAX finanziert werden.

7.7.

Forderung gegenüber Arbeitgebern

2013 CHF	2012 CHF
43 135 512	49 395 845

Bei den Forderungen gegenüber Arbeitgebern handelt es sich ausschliesslich um ausstehende Beiträge der angeschlossenen Vorsorgewerke.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Der Prüfbescheid der Aufsichtsbehörde zur Jahresrechnung 2012 der Stiftung liegt noch nicht vor

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1.

Teilliquidationen von Vorsorgewerken

Bei Teilliquidationen von Vorsorgewerken mit freiem Vorsorgevermögen werden die Fortbestands-Interessen der in der Stiftung verbleibenden versicherten Personen die Abgangs-Interessen der aus der Stiftung austretenden Personen gewahrt. Das vorhandene freie Vorsorgevermögen wird gemäss Reglement Teil- und Gesamtliquidation der Stiftung verteilt.

Teilliquidationen	2013	2012
Verminderung der Belegschaft/Restrukturierung des angeschlossenen Arbeitgebers	27	11
Auflösung Anschlussvertrag	29	28
Total	56	39
Ohne Verteilung freies Vorsorgevermögen	56	39
Mit Verteilung freies Vorsorgevermögen	0	0
Verteilung freies Vorsorgevermögen in CHF	0	0

10. Ereignisse nach Bilanzstichtag

Keine weiteren Informationen

PAX, Sammelstiftung BVG
Aeschenplatz 13, Postfach, 4002 Basel
Telefon +41 61 277 66 66, Telefax +41 61 277 64 56
info@pax.ch, www.pax.ch

PAX
VERSICHERUNGEN